



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN  
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN.  
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF A 28-500, KLAPPEN 002, 263, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Wien, 12. Jänner 1942.

## Wintersachensammlung in den städtischen Veterinärbetrieben =====

Sofort nach dem Bekanntwerden des Aufrufs des Führers zur Spende von Wintersachen für die Soldaten der Ostfront wurde in den Veterinärbetrieben der Gemeindeverwaltung unverzüglich erhoben, welche von den vorhandenen Kälteschutzmitteln der Wintersachensammlung zur Verfügung gestellt werden können. Dank der Opferfreude der Angestellten konnte auch aus den im Verhältnis zu den Unternehmungen und übrigen Betrieben der Gemeinde nicht sehr umfangreichen Veterinärbetrieben eine Fülle von Pelzmänteln, Pelzsakkos, Pelzwesten, Decken u. dgl. zur Verfügung gestellt werden, deren Abtransport mit betriebeigenem Fuhrwerk offensichtliches Aufsehen erregte.

## Auch im Rathaus wird genäht =====

Als Reichsleiter Baldur von Schirach seinen Appell an die in den Dienststellen tätigen Gefolgschaftsmitglieder, insbesondere an die Mitarbeiterinnen der NS.-Frauenschaŕft und des Deutschen Frauenwerkes richtete, für die Soldaten der Ostfront zu nähen, da war es für die Wiener Frauen wie ein Signal, auf das sie geradezu gewartet zu haben schienen. Das bestätigen uns die vielen Flick- und Nähstuben und der zähe Fleiß, mit dem darin gearbeitet wird.

Auch im Wiener Rathaus hat die NS.-Frauenschaŕft "Burgviertel" eine Flick- und Nähstube eingerichtet, die sich in jeder Weise sehen lassen kann. Über 145 Gefolgschaftsmitglieder der Gemeindeverwaltung sowie viele Frauen und Mädchen der NS.-Frauenschaŕft und des Deutschen Frauenwerkes sind hier im Gefolgschaftsraum bemüht, das

Beste für unsere Soldaten zu verfertigen. Wie in einem Bienenhaus mutet einen der Betrieb hier an, so viel Emsigkeit und Fleiß ist hier zu sehen, wie man dies eben nur bei Menschen finden kann, die verstanden haben, worum es geht.

oooOooo